

Schamkompetenz in Medizin und Pflege

Zielgruppe: (Alten-) Pflegekräfte, Pflegedienstleitungen, Ärzte/Ärztinnen

Hintergrund: In kaum einem Arbeitsfeld sind Intimität und Verletzlichkeit so zugänglich und öffentlich wie in der Medizin und Pflege. Täglich werden die Schamgrenzen pflegebedürftiger Menschen überschritten, ohne dass dies den Pflegenden bewusst ist. Viele Mitarbeiter/innen wissen jedoch nicht, wie sie Schamreaktionen erkennen und wann sie die Schamgrenzen der Betroffenen überschreiten. Manche Reaktionen beschämen daher erneut die hilfebedürftige Person.

Doch auch Ärzte/Ärztinnen und Pflegekräfte erfahren im Gesundheitswesen Beschämungen. Eine gezielte Auseinandersetzung mit dem Phänomen Scham und die Erlangung von Schamkompetenz ist zum Schutz aller Beteiligten daher unumgänglich.

Inhalte und Ziele:

- Sensibilisierung für das Phänomen Scham
- Reflexion klassischer Schamsituationen
- Nachhaltige Verbesserung der Kommunikation zwischen Pflegenden/ Pflegebedürftigen sowie ärztlichem Personal/Patienten
- Entwicklung konkreter Maßnahmen für einen schamvermeidenden Umgang (Erlangung von Schamkompetenz)

Methoden:

- Fachlicher und theoretischer Input
- Einsatz verschiedener Seminarmethoden (Einzel-/Gruppenarbeit)

Dauer: 1-2 Tage

Anzahl: 6 –12 Teilnehmer/innen

Kontakt:

Dr. Caroline Bohn

Email: info@institutbohn.de

Web: www.institutbohn.de